

Uchiha-WG

...das is einfach nur total gestört...

Von Chi_desu

Kapitel 3: Gefummel zu später Stunde

Kisame starrte von einem Uchiha zum anderen. Es dauerte eine Weile, bis er ein leises "Oh!" von sich gab und Sasuke losließ. Der überlegte, ob er zuerst Kisame rauswerfen und Itachi dann umbringen sollte oder umgekehrt. Eine lange heiße Dusche, um den Fischgeruch loszuwerden, war allerdings auch sehr verlockend.

Itachi schloss sorgfältig die Tür hinter sich und starrte Kisame an, der die Ähnlichkeit der Brüder scheinbar noch immer nicht überwunden hatte. "Also schön. Was tust du hier, Kisame?"

"Eigentlich wollte ich Deidara suchen. Die wollte zu dir, ist aber gestern nicht heimgekommen."

"Tja, die war aber nicht hier. Und du weißt, dass ich kein Mitglied der Akatsuki mehr bin, und ich würde es begrüßen, wenn ihr alle mich in Ruhe lasst!"

"Ich bin ja auch nur zu Besuch hier", entgegnete Kisame grinsend und stellte sein Schwert an die Wand. Bevor einer der Brüder protestieren konnte, ließ er sich auf der Couch nieder und seufzte zufrieden. "Schön habt ihr's hier, wirklich. Merkt man gar nicht mehr, dass hier mal Leute ermordet wurden."

Sasuke atmete hörbar ein. Itachi wusste sehr wohl, dass das irgendwie ein wunder Punkt bei seinem kleinen Bruder war und eilte zu Kisame, damit der nicht noch mehr lebensgefährliche Dinge äußern konnte. Eine zerstückelte Akatsuki Leiche im Garten zu haben war schlimm genug, mit einer zweiten würden sie wohl kaum davonkommen. "Kisame, wirklich, du solltest besser gehen... Deidara ist nicht hier, wie du siehst, also..."

"Aber wenn ich ohne sie zurück komme, reißen die mir den Kopf ab. Nein, ich bleibe ein oder zwei Tage hier und warte, vielleicht taucht sie ja noch auf. Du kennst sie ja, manchmal macht sie irgendwo einen Zwischenstopp und macht ein paar Dörfer dem Erdboden gleich."

"Kommt gar nicht in Frage!!", rief Sasuke. "Dieser Kerl bleibt ganz bestimmt NICHT hier, und wenn ich persönlich...."

Itachi warf ihm einen vielsagenden Blick zu. "Sasuke... kann ich dich mal kurz unter vier Augen sprechen?"

Bevor Sasuke nein sagen konnte, packte Itachi ihn am Arm und zerrte ihn in die Küche. "Was soll das?", fauchte Sasuke. "Der Kerl bleibt NICHT hier!"

"Wir können es uns nicht leisten, ihn rauszuwerfen! Sonst werden sie am Ende noch misstrauisch! Was meinst du, was passiert, wenn die Akatsuki mitkriegen, dass Deidara hier getötet wurde? Lassen wir ihn eine Nacht hier bleiben, dann wird er schon merken, dass sie nicht kommt, und er wird wieder gehen!"

"Und das glaubst du wirklich?"

"Ja natürlich."

"...ich kann nicht glauben, dass du je mein Vorbild warst."

Trotz Sasukes Protest hatte Kisame es sich im Uchiha Haus gemütlich gemacht, weshalb der jüngere Uchiha Sprössling sich die meiste Zeit in sein Zimmer zurückgezogen hatte. Als er Abends nach unten kam, um ein bisschen fern zu sehen, saßen - sehr zu seinem Missfallen - Kisame und Itachi auf dem Sofa, aßen Chips und amüsierten sich köstlich über irgendwelche alten Akatsuki-Geschichten. Sasuke fand es sehr gruselig, dass man Spaß an Geschichten über Massenmord haben konnte, allerdings hatte er vor allem von Kisame nichts anderes erwartet. Er schnappte sich die Fernbedienung, setzte sich so weit wie möglich von Kisame weg auf einen Sessel und schaltete um. Augenblicklich flogen ihm Chips und Popcorn entgegen und Itachi brüllte: "Was machst du da? Wir schauen uns gerade was an!"

"Das ist MEIN Fernseher und ich möchte jetzt was sehen!", fauchte er.

Ein kurzer Streit um das Fernsehprogramm entbrannte, bis Itachi schließlich mit einem Achselzucken und einem gequälten "Brüder..." nachgab. Eine Weile war es ruhig. Bis Kisame wohligh die Arme von sich streckte und murmelte: "Ach, ihr habt es wirklich gemütlich hier. An so ein Leben könnte ich mich gewöhnen."

Sasuke ignorierte ihn. Zuerst passierte nichts, dann aber stieg ihm irgendein merkwürdiger, Übelkeit erregender Geruch in die Nase, der sogar Kisames leichten Fischgeruch übertraf. "Boah, was stinkt denn hier so?", fragte er, drehte den Kopf und bekam den Schreck seines Lebens. Kisame musste irgendwann seine Socken ausgezogen haben und seine nackten Füße lagen entspannt auf dem Wohnzimmertisch. Sasukes Mund klappte auf, aber er brachte keinen Ton raus. Itachi machte eine beschwichtigende Geste, aber Sasuke ließ die Fernbedienung fallen, stand auf und sagte fest entschlossen: "Ich geh ins Bett. Und diesen Tisch werden wir verbrennen."

Eigentlich hatte Sasuke gehofft, in dieser Nacht etwas mehr Schlaf zu finden, trotz der Anwesenheit eines blutrünstigen, stinkenden Akatsuki in seinem Haus. Bis etwa Mitternacht stimmte das auch. Dann aber wurde er durch ein Klopfen an der Tür, die er wohlweislich abgeschlossen hatte, geweckt. Er griff nach seinem Kunai und stand auf. "Wer ist da?"

"Ich bin's, Brüderchen. Los, mach auf."

Sasuke überlegte kurz, drehte dann aber den Schlüssel herum und öffnete die Tür. "Was willst du?"

Itachi, der höchst übermüdet aussah, schlurfte an ihm vorbei und warf sich auf das Bett. "Hier schlafen. Also sei ein guter Bruder und leg dich still und leise wieder hin."

"Wie bitte? Raus hier, aber plötzlich! Dein Zimmer ist nebenan!"

"Da schläft doch Kisame."

"Du hast ihm dein ZIMMER angeboten?!", keifte Sasuke. "Bist du irre? Der kann doch auf der Couch schlafen oder meinetwegen auch im Gartenteich!"

Itachi schälte sich mühsam aus seinem Hemd und nuschte dabei: "Wenn du Lust darauf hast, einen schlafenden Kisame zu wecken und ihm zu erzählen, er soll im Gartenteich übernachten, kannst du das gerne versuchen... Ich bin müde und ich gehe hier nicht mehr weg."

"Ich schlafe NICHT mit dir in einem Bett!"

"Dann schlaf halt auf dem Boden."

"RAUS HIER!!!" Sasuke packte Itachi am Fuß und versuchte, ihn vom Bett zu zerren.

"Sasukeeee...", jammerte Itachi. "Lass deinen armen, blinden Bruder doch eine Nacht hier übernachten. Die Couch ist so unbequem!"

Abrupt ließ Sasuke seinen Bruder los. "Blind...?", stammelte er.

Itachi stöhnte gequält.

"Das ist nicht dein Ernst, oder?", wimmerte Sasuke. "Du bist... blind?"

"Sasuke, ich bitte dich..."

"Seit wann... ich meine... wieso... ich..."

"Ich flehe dich an, Otouto, mach dir eine Notiz und kleb sie dir auf die Stirn. Du

WEISST, dass ich blind bin."

"Du hast mir nie gesagt, dass du... oh." Sasuke fasste sich nachdenklich ans Kinn. "Jetzt wo ich darüber nachdenke... stimmt ja." Er holte tief Luft. "Na fein. Eine Nacht darfst du hier schlafen. Aber wehe du behältst deine Hände nicht bei dir..." Missmutig verriegelte er das Zimmer, holte sich eine zweite Decke aus dem Schrank und setzte sich auf das Bett, wo Itachi gerade mit seiner Hose kämpfte. "Und übrigens... deine ‚Ich bin blind‘ Nummer zieht nicht mehr. Ich weiß, dass du mit den Sharingan trotzdem sehen kannst."

Von Itachi kam keine Antwort. Sasuke legte sich ihn, in so großem Abstand von seinem Bruder wie möglich, und machte das Licht aus.

Zuerst hörte er das Rascheln von Kleidung, bis Itachi es doch geschafft hatte, sich auszuziehen, hinzulegen und zuzudecken. Dann wurde es ruhig und Sasuke starrte in die Dunkelheit. Er würde erst ruhig schlafen können, wenn Itachi eingeschlafen war, also wartete er ab.

Es dauerte auch nicht lange, bevor er seinen Bruder tief und gleichmäßig atmen hörte. Erst jetzt erlaubte Sasuke es sich, sich zu entspannen. Er schloss die Augen und versuchte, Itachi völlig zu ignorieren. Zuerst klappte das auch ganz gut. Sasuke wurde wieder müde und nickte ein und ein schöner Traum begleitete ihn in den Schlaf.

Sakura lag neben ihm und nahm seine Hand. Sie flüsterte etwas, was er nicht verstehen konnte und rutschte näher an ihn heran. Eine Hand zupfte an seinen Shorts, wanderte hoch zu seiner Brust und streichelte ihn. Sasuke räkelte sich wohligh und murmelte Sakuras Namen. Automatisch streckte er die Hand aus, um sie zu berühren und bekam ihr weiches Haar zu fassen. "Sakura...." Er rückte jetzt seinerseits zu ihr hin. Sie duftete... seltsam. Und dann sagte sie mit tiefer Stimme: "Oh... ja...!"

Entsetzt riss Sasuke die Augen auf. Selbst im Halbdunkel erkannte er, wer da wirklich neben ihm lag und ihm wurde bewusst, dass der Arm seines Bruders ihn inzwischen umschlang und Itachis Hand auf seinem Hintern lag. Eine Gänsehaut überzog seinen gesamten Körper und er wollte eigentlich schreien oder um sich schlagen, aber in dem Moment kuschelte Itachi sich an ihn, betatschte mit der einen Hand seinen Hintern und grabbelte mit der anderen an seinem Haar herum, und dann schnurrte sein großer Bruder: "Mmmmh... Sasukeee...."

Sasukes Hände klatschten vor Itachis Brust und er keuchte: "GEH WEG!" Itachi ließ sich nicht beirren und als seine feuchte Zunge über Sasukes nackte Brust leckte, krallten sich dessen Hände in Itachis nacktes Fleisch.

Auf einmal war Sasuke frei. Gehetzt tastete er nach dem Lichtschalter und wäre dabei fast aus dem Bett gefallen. Das Licht flammte auf und Itachi lag da und blinzelte seinen Bruder verschlafen an. "Sasuke... was soll denn das?" Der konnte gar nicht antworten und Itachi befühlte träge die Kratzer auf seiner Haut. "Warum greifst du mich an?"

"Du hast mich befummelt!!", keuchte Sasuke. "Du perverser..."

"Wovon sprichst du eigentlich?" Itachi rieb sich die Augen, die erst danach wieder zu Sharingan wurden. "Ich habe geschlafen."

"Hast du zufällig davon geträumt, deinen kleinen Bruder zu begripschen?!"

Ein beunruhigendes Grinsen erschien auf Itachis Lippen. "Mmmh..." Dann räusperte er sich und sagte ernst: "Natürlich NICHT! Mann, auf was für Ideen du kommst!"

Sasuke hatte endgültig zu viel. Er packte seine Decke und einen Kunai und blaffte: "Ich schlafe auf der Couch, Perversling!"

Fünf Minuten später lag er auf der Couch, zusammen mit Millionen von Chipskrümeln, die ihm in die Haut pieksten, und schwor Itachi bittere Rache.